

Mitteilungsvorlage	
- öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW	
Drucksachen-Nr.	Kosten der Drucksachen-Gruppe
<u>1413109</u>	543,14 € 27.11.14
Externe Dokumente	Eingang Ratsbüro
	26.11.2014

Betreff
 Bericht über die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in Bonn

Finanzielle Auswirkungen	Stellenplanmäßige Auswirkungen
<input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Verwaltungsinterne Abstimmung	hh:mm	Datum	Unterschrift
Federführung: Amt 50		21.11.2014	gez. Berger
Dez. V		25.11.2014	gez. Wahrheit
Genehmigung/Freigabe durch OB / Amt 02		27.11.2014	gez. Nimptsch

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Ausschuss für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen	16.12.2014	Kenntnisnahme

Inhalt der Mitteilung

Wie bereits in den Vorjahren erfolgt ein Sachstandbericht aus dem Bereich „Förderung des Bürgerschaftlichen Engagement in Bonn“ auf der Grundlage des Hauptausschussbeschlusses vom 7.12.2006 (DS-Nr. 0612710).

1. Freiwilligenagentur

Seit 2007 gibt es die Freiwilligenagentur Bonn.

Sie kooperiert derzeit mit fast 160 Organisationen aus den verschiedensten Bereichen sowie etwa 30 städtischen Einrichtungen aus den Bereichen Bildung und Soziales. Die zunehmende Ausdehnung auch auf Bereiche außerhalb des Sozialbereiches hat weiter zugenommen, die Angebote sind entsprechend vielfältiger und damit attraktiver für interessierte Freiwillige.

Der Internetauftritt der Freiwilligenagentur www.freiwilligenagentur-bonn.de wurde im vergangenen Jahr monatlich durchschnittlich von fast 2.200 Besucherinnen und Besuchern aufgerufen.

Träger (Organisationen und Einrichtungen)/Angebote (Stand 17.11.2014)

Die Träger stellen häufig verschiedene Angebote mit Tätigkeitsprofilen ein, für die dann mehrere Freiwillige gesucht werden (Tätigkeiten):

Kooperationspartner:

Zahl der Organisationen und Einrichtungen	159
Aktuelle Zahl der unterschiedlichen Angebote	210
Aktuelle Zahl der angebotenen Tätigkeiten	735

Gesamtzahl der bisher angebotenen Tätigkeiten 2.763

Freiwillige

Zahl der ausführlichen persönlichen Beratungen bisher 2.715

Zahl der vermittelten Tätigkeiten bisher 1.677

Freiwillige nach Geschlecht, Alter und Einsatzbereichen:

Verteilung nach Geschlecht:

Frauen	72,5 %
Männer	27,5 %

Verteilung nach Alter:

bis 20 Jahre	2,5 %
21 - 40 Jahre	46,2 %
41 - 60 Jahre	26,8 %
über 60 Jahre	24,5 %

Die häufigsten gewünschten Einsatzbereiche der Freiwilligen sind

Betreuung und Begleitung (z. B. Besuchsdienst in einem Altenheim)
Bildung/Schule (z. B. Anleiten von Studierenden in einem Selbstlernzentrum)
Pädagogik, Psychologie (z. B. Mithilfe bei der Hausaufgabenbetreuung)
Kultur (z. B. Vorbereiten von Veranstaltungen)
Büro/Verwaltung (z. B. Unterstützung bei der Korrespondenz)

Die Hauptaufgabe der Freiwilligenagentur ist die Beratung von Freiwilligen und Trägern und die möglichst passgenaue Vermittlung von Freiwilligen in Angebote der Träger.
Aber auch außerhalb dieser Strukturen werden Projekte und Träger unterstützt und beraten, z. B. bei Fragen zum Thema erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, Landesversicherung für freiwillig Engagierte u.a.

Die bestehenden Kontakte zu in Bonn ansässigen internationalen NGO (Nichtregierungsorganisationen), wie zum Beispiel der UNV (United Nations Volunteers = Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen) oder der European Choral Association (Europäische Chorverbands-Fusion) wurden weiter gepflegt und intensiviert.

Perspektiven:

Die Arbeit der Freiwilligenagentur wird nach den bisherigen Qualitätsstandards weitergeführt.

Weiterhin werden beständig neue Kooperationspartner aus den verschiedensten Bereichen aufgenommen, wodurch die Palette der möglichen Tätigkeiten für Freiwillige entsprechend vielfältiger wird.

Die Möglichkeit, Angebote für den Einsatz von Gruppen einzustellen bzw. nach Einsatzmöglichkeiten für Gruppen zu suchen, wurde erfolgreich in die Datenbank integriert.

Zusätzlich gibt es wiederholt Sonderaktionen von Unternehmen oder anderen Organisationen, die punktuell für einen Tag Einsatzmöglichkeiten für eine Vielzahl an Gruppen suchen.

So konnten für einen Charity Tag der Akademie für Internationale Bildung Einsatzmöglichkeiten für 80 amerikanische Studentinnen und Studenten bei verschiedenen Kooperationspartnern der Freiwilligenagentur gefunden werden.

Bereits zum dritten Mal wurde zudem die Deutsche Post bei der Suche nach Tätigkeiten im Rahmen des Global-Volunteer-Days unterstützt.

Durch die Kontakte zur UNV wurde verstärkt nach Einsatzmöglichkeiten auch für nicht-deutschsprachige Freiwillige gesucht.

Anlässlich des Internationalen Tags des Ehrenamts am 5.12.2014 werden Vertreterinnen der Freiwilligenagentur einen Informationsstand auf dem UN Campus anbieten.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erstreckt sich über alle Kernbereiche des Bürgerschaftlichen Engagements. Insbesondere der Internetauftritt unter www.bonn.de („Bürgerschaftliches Engagement“) deckt alle Bereiche ab und bietet darüber hinaus weitere Informationen.

Die Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit lagen erneut in den Arbeitsfeldern „Freiwilligenagentur“ und „Anerkennungskultur - Ehrenamtskarte“.

Beispielhaft sind hier zu nennen:

An den Info-Screens im Bonner Hauptbahnhof wurden mehrmals jährlich für mehrere Tage/Wochen Spots der Freiwilligenagentur geschaltet.

Ein- bis zweimal jährlich wurde für mehrere Wochen der Freistempler der Stadt Bonn, mit dem die ausgehenden Poststücke gestempelt werden, mit dem Logo der Freiwilligenagentur versehen.

Bei aktuellen Anlässen erfolgten Pressemeldungen an die lokalen Medien; diese wurden auch regelmäßig über die Arbeit der Freiwilligenagentur informiert.

Weitere wichtige Instrumente für die Öffentlichkeitsarbeit waren der Internetauftritt der Freiwilligenagentur (www.freiwilligenagentur-bonn.de) und die Seite „Bürgerschaftliches Engagement in Bonn“ auf den städtischen Internetseiten (www.bonn.de).

Der Bereich „Bürgerschaftliches Engagement“ wurde in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe E-Government des Amtes für Organisation und Informationstechnologie auf der Internetseite www.anliegen.bonn.de integriert. Auf dieser Seite können seitdem Bonner Bürgerinnen und Bürger die Stadtverwaltung nicht nur auf konkrete Missstände, wie defekte Ampeln, Grünüberwuchs oder Glassplitter informieren, sondern sich auch als Freiwillige/r melden.

Die Kooperationspartner wurden über aktuelle Themen und Anliegen der Freiwilligenagentur durch einen Newsletter informiert (in 2013 wurden 17 Newsletter verschickt, in 2014 bislang 10 – Stand 21.11.2014). Einmal jährlich werden die Kooperationspartner der Freiwilligenagentur im Rahmen eines Trägertreffens zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

Resultierend aus beim Trägertreffen im Frühjahr 2014 geäußerten Anregungen der Kooperationspartner hat am 23. September dieses Jahres erstmalig ein Vernetzungs- bzw. Kennenlernetreffen für die Kooperationspartner stattgefunden. Hier stand nicht die Informationsweitergabe durch die Freiwilligenagentur, sondern das gegenseitige Kennenlernen und Austauschen im Vordergrund. Den

Organisationen und Einrichtungen wurde Gelegenheit gegeben, sich und ihre Arbeit untereinander kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

Zusätzlich hat das Bonner Spendenparlament sich und seine Arbeit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt. Treffen dieser Art soll es mit Unterstützung der Freiwilligenagentur künftig regelmäßig geben, ggf. werden diese dann auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

In verschiedenen Presseartikeln und in Veröffentlichungen anderer Träger wurde die Freiwilligenagentur erwähnt.

Mehrfach im Jahr wurden die Banner der Freiwilligenagentur an verschiedenen Brücken im Stadtgebiet ausgehängt.

Die Freiwilligenagentur war weiterhin auf Veranstaltungen mit Informationsständen präsent:

2013:

Europatag im Alten Rathaus am 4. Mai

Deutscher Entwicklungstag auf dem Münsterplatz am 25. Mai

Markt der Möglichkeiten auf dem Münsterplatz am 21. Juni

Tag der offenen Tür in der Villa Hammerschmidt am 29. Juni

Interkulturelles Begegnungsfest in der Innenstadt am 30. Juni

Bonn Familyfirst am Telekom Dome Hardtberg am 14. September

2014:

Vielfalt – Interkulturelles Fest am 1. Juni

Tag der Generationen in Bad Godesberg am 29. Juni

Markt der Möglichkeiten auf dem Münsterplatz am 4. Juli

Tag für Tannenbusch am 13. September

Tag des Kindes am 14. September

Zum Thema „Ehrenamtskarte“ werden umfassende Internet-Informationen vorgehalten, sowohl durch das Land NRW (www.ehrensache.nrw.de) als auch durch das städtische Angebot. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Pressehinweise, zum Beispiel bei der Gewinnung neuer Vergünstigungsgeber.

Innerhalb der Verwaltung hat der Bereich sich wiederholt mit Artikeln im Intranet vorgestellt. Diese Reihe soll weiter fortgesetzt werden.

Perspektiven:

Die oben angeführten öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen (Banner, Infoscreen, Freistempler, Newsletter) werden fortgesetzt.

Die Präsenz bei Veranstaltungen soll im Rahmen der personellen Möglichkeiten weiterhin erfolgen. Vor dem Hintergrund der zielgruppenorientierten Ansprache der FWA sollte weiter verstärkt die Nutzung neuer Medien wie Facebook oder Twitter geprüft werden.

3. Qualitätssicherung, Supervision, Fort- und Weiterbildung, Projektförderung

Im Bereich der Qualitätssicherung, Supervision, Fort- und Weiterbildung, Projektförderung wurden bislang die folgenden Themen aufgegriffen:

Qualifikation/Supervision:

Zwei Vertreter des Arbeitsbereiches Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in Bonn haben am 9. Oktober 2013 im Rahmen eines durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (MFKJKS) unterstützten Fachkongresses zum Bürgerschaftlichen Engagement in Köln die Elemente der Anerkennungskultur in Bonn vorgestellt.

Fort- und Weiterbildung:

Über die städtischen Internetseiten wird nach wie vor über die verschiedenen Qualifizierungsmöglichkeiten für Freiwillige und Träger informiert. Träger, die eigene Veranstaltungen in diesem Bereich anbieten, wurden darüber informiert, dass diese über das städtische Presseamt auch in dem gesamtstädtischen Veranstaltungskalender veröffentlicht werden können.

Gute Sache / UPJ:

Die Stadt Bonn hat im Zeitraum Herbst 2013 bis Sommer 2014 als Regionalpartner das Projekt „Gute Sache“ in Bonn durchgeführt, in dem sich acht Vereine beziehungsweise Einrichtungen für eine verstärkte Zusammenarbeit mit Unternehmen qualifizieren konnten.

Drei Seminare und zwei Begleitworkshops vermittelten praxisnahes Wissen, neue Einblicke sowie bewährtes Handwerkszeug für die Unternehmenskooperation. Zur Qualifizierung gehörte darüber hinaus die praktische Erprobung des erworbenen Wissens durch die Entwicklung und Umsetzung eines Kooperationsprojektes.

Die Abschlussveranstaltung hat am 25. Juni im Alten Rathaus stattgefunden. Familiendezernentin Angelika Maria Wahrheit hat dabei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihre Zertifikate überreicht.

Es ist beabsichtigt, in 2015 das Projekt erneut in Bonn anzubieten. Erste interessierte Organisationen haben sich bereits gemeldet.

Zusammenarbeit mit der VHS:

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bonn wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt bzw. geplant:

2013:	März:	Workshop „Kommunikation am Infostand - wie gewinne ich neue Spender?“
	Mai:	Seminar „Wie werbe ich für meine Selbsthilfegruppe?“
	September:	Seminar „SEPA wird Realität – auch für Vereine und andere gemeinnützige Organisationen“

2014: März und November: Seminar „Fundraising“ für Vereine

Projektförderung:

Gemeinsam mit dem Familienkreis e.V. hat die Freiwilligenagentur Bonn das Projekt „Großeltern auf Zeit“ ins Leben gerufen.

Die Idee der „Großeltern auf Zeit“ ist einfach und lehnt sich an entsprechende Konzepte in anderen Städten und Gemeinden an. In dem hier beschriebenen Projekt dürfen sich aber auch ausdrücklich jüngere Menschen angesprochen fühlen, die ihren Erfahrungsschatz weitergeben möchten und über ausreichend freie Zeit verfügen.

Die „Großeltern auf Zeit“ kümmern sich durch regelmäßige Besuche einige Stunden pro Woche um ein Kind oder mehrere Geschwisterkinder, die selbst wenig Ansprache und Kontakt zu Verwandten haben. Sie unternehmen altersgemäße Aktivitäten mit dem Kind oder den Kindern. Mitunter übernehmen sie auch die Betreuung der Kinder, wenn die Eltern verhindert sind.

Bei den älteren Kindern kann sich auch in einem gewissen Rahmen eine Hausaufgabenhilfe entwickeln – dies ist aber nicht der hauptsächliche Fokus. Ebenso wenig geht es um reines „Babysitten“.

Zu beachten ist, dass dieses Angebot kein niederschwelliger Einstieg für professionelle Angebote ist und die „Leih-Omis/Opis“ keine professionellen Dienste wie Erziehungsberatung und Erziehungshilfe, Nachhilfe, Tagesmutter, offene Ganztagschule, Haushaltshilfe oder ähnliches ersetzen können.

Am 18. August 2014 fand in den Räumen des Familienkreises e.V. die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch Vertreter des Familienkreises e.V. und der Freiwilligenagentur Bonn statt.

Informationen über das Projekt sind über die Internetseite der Freiwilligenagentur Bonn (www.freiwilligenagentur-bonn.de) abrufbar.

Zudem wurde das Projekt mit einem Informationsstand beim Tag des Kindes am 14. September auf dem Bonner Münsterplatz beworben.

Das Projekt ist derzeit noch in der Anlaufphase (der erste Teil der Qualifizierung der Großeltern hat bereits stattgefunden), über die ersten Erfahrungen wird in der nächsten Mitteilungsvorlage berichtet werden.

Ebenfalls als Gemeinschaftsprojekt wurde mit dem Inklusionsbüro der Stadt Bonn der „*Runder Tisch Lesepaten*“ ins Leben gerufen. Ziel ist, die in Bonn in diesem Bereich tätigen Organisationen zu vernetzen, den Austausch untereinander zu fördern und so die Qualität der bestehenden Projekte zu erhalten und weiterzuentwickeln. Erste Treffen haben im Mai und Oktober dieses Jahres stattgefunden.

Perspektiven:

Die bestehenden Informationsmöglichkeiten für die Träger sollten in bisherigem Rahmen weitergeführt werden.

Eine Teilnahme an überregionalen Projekten als Regionalpartner sollte, je nach Thematik und Inhalt der Projekte, geprüft werden.

Die Entwicklung und Durchführung eigener Projekte wird auch künftig im Rahmen der personellen und finanziellen Ressourcen erfolgen.

4. Entwicklung und Pflege einer „Kultur der Anerkennung“

Bürgerschaftliches Engagement verdient Anerkennung und Wertschätzung.

So vielfältig dabei die Formen des Engagements und so unterschiedlich die Persönlichkeiten und Motive der sich Engagierenden sind, so vielfältig sollten auch die Formen der Anerkennung sein.

Aus diesem Grund muss eine Kultur der Anerkennung gefördert werden, innerhalb derer das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern auf die unterschiedlichste Weise gewürdigt wird.

Bereits bestehende Formen der Anerkennung:

Ehrenamtskarte NRW:

Am 5. Dezember 2013 fand erneut ein Empfang im Alten Rathaus statt, bei dem Herr Oberbürgermeister Nimptsch gemeinsam mit Frau Beigeordneter Wahrheit Ehrenamtskarten ausgehändigt hat. Außerdem wurden weitere Neuzugänge der Engagement-Galerie vorgestellt.

In diesem Jahr wird die Übergabe der Karten erstmalig im Rahmen einer Matinee am Sonntag, den 7. Dezember ab 11 Uhr im Alten Rathaus stattfinden.

Auch in 2014 konnten Zutrittskarten für den Sturm des Alten Rathauses am Karnevalssonntag sowie für die Tribüne des Oberbürgermeisters beim Rosenmontagszug unter den Bonner Inhaberinnen und Inhabern der Ehrenamtskarte ausgelost werden. Für die Eröffnungsveranstaltungen zu Pützchens Markt konnten in 2013 und 2014 ebenfalls wieder Karten verlost werden.

Im Oktober 2013 wurde eine Führung durch den Postturm für Inhaberinnen und Inhaber der Karte durchgeführt. Auch am 19. September 2014 hat es eine solche Veranstaltung gegeben. Hierbei wurde auch jeweils ein Teil der Plätze an besonders engagierte Freiwillige vergeben, die keine Ehrenamtskarte haben.

Erneut wurde durch die Stadtverwaltung anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamts am 5. Dezember zu einem Aktionstag rund um das Ehrenamt aufgerufen. Für die Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte war dies mit vielen attraktiven Sonderaktionen rund um den 5. Dezember verbunden. Für 2014 ist wieder eine vergleichbare Aktion geplant, diese Mal im Rahmen einer Aktionswoche, die ihren Abschluss in der Matinee im Alten Rathaus finden wird.

Die Verwaltung konnte für diesen Zeitraum eine kostenfreie Führung am Köln/Bonner Flughafen einwerben, für die es viele Interessierte gegeben hat. Ebenfalls in Rahmen dieser Aktionswoche wird es für interessierte Freiwillige eine Führung über den UN-Campus sowie am 5. Dezember einen Informationsstand der Freiwilligenagentur im Foyer des „Langen Eugens“ geben. Die Gesamtübersicht über die Angebote für engagierte Freiwillige in diesem Zeitraum wird zeitnah auf den städtischen Internetseiten veröffentlicht.

Die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referat im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen gestaltet sich weiterhin sehr positiv. Es gibt zum einen im Bereich der Ehrenamtskarte immer wieder Kontakte. Zudem initiiert das Ministerium regelmäßig Netzwerktreffen der am Projekt „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“ beteiligten Kommunen und weiterer Partnerinnen und Partner, um eine landesweite Vernetzung der Akteure voranzubringen.

Engagement-Galerie

Als ein Impuls aus dem Landesprojekt „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“ wurde anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Freiwilligenagentur Bonn die Engagement-Galerie ins Leben gerufen (www.freiwilligenagentur-bonn.de / Engagement-Galerie).

Nach der ersten Vorstellung beim Empfang im Alten Rathaus am 3. Dezember 2012 wurde die Galerie seitdem bei weiteren Empfängen, aber auch beim Sommerfest des Bundespräsidenten in der Villa Hammerschmidt eingesetzt und hat dort viel positives Echo erfahren. Die Galerie besteht derzeit aus acht Motiven, weitere zwei werden in diesem Jahr neu aufgenommen und anlässlich des Empfangs im Alten Rathaus im Dezember vorgestellt.

Ziel ist es, dem Engagement „ein Gesicht zu geben“, zu zeigen, wie vielfältig und abwechslungsreich die Möglichkeiten sich zu engagieren sind aber auch die Beweggründe der Freiwilligen selbst. Daher sind auch die Kooperationspartner der Freiwilligenagentur aufgerufen, Vorschläge für neue Gesichter der Galerie abzugeben.

Engagementnachweis NRW:

Durch das Amt für Soziales und Wohnen wurden zwischenzeitlich die ersten Engagementnachweise für Freiwillige, die sich für die Stadtverwaltung Bonn engagieren, ausgestellt. Der Engagementnachweis dokumentiert und würdigt bürgerschaftliches Engagement und ist Beleg für die fachlichen und sozialen

Kompetenzen der engagierten Menschen. Er bescheinigt zudem die im Engagement erworbenen oder nachgewiesenen Fähigkeiten.

Der Nachweis wird weiterhin durch die Verwaltung auch bei den Trägern in Bonn beworben. Der Bekanntheitsgrad ist hier sicherlich verbesserungsbedürftig.

Preise, Ehrungen, Fördermöglichkeiten:

Die auf den städtischen Internetseiten für den Bereich Bürgerschaftliches Engagement hinterlegte Übersicht über Preise, Ehrungen und Fördermöglichkeiten für engagierte Personen und/oder Gruppen wird regelmäßig aktualisiert. Sie gibt einen guten Überblick über die verschiedensten Möglichkeiten und ist nach Ebenen sortiert (lokal, regional, landes-, bundes-, europa-, weltweit). Im Rahmen der Aktionswoche Anfang Dezember wurden auf Initiative der Stadt verstärkt Dankeschön-Veranstaltungen von Trägern und Einrichtungen für die jeweils dort tätigen Freiwilligen durchgeführt.

Anderes:

Viele Organisationen und Träger würdigen den Einsatz der bei ihnen tätigen Freiwilligen außerdem im Rahmen von Feierstunden, Ausflügen oder anderen Aktionen. Dazu wurde durch die Verwaltung verstärkt nochmals anlässlich des Aktionstages zum 5. Dezember aufgerufen.

Perspektiven:

Die regelmäßige öffentliche Übergabe von Ehrenamtskarten sollte beibehalten werden. Auch wenn ein Teil der Empfängerinnen und Empfänger der Karte weiterhin „ihre“ Karten im Stillen – also auf dem Postweg – erhalten möchte, ist es eine schöne Gelegenheit zu demonstrieren, dass das Engagement auch von der Stadt Bonn anerkannt wird. Zu dem Empfang im Dezember werden seit 2013 nicht mehr nur die Damen und Herren eingeladen, die an dem Tag die Ehrenamtskarte erhalten haben, sondern auch alle, die sie im Laufe des Jahres bereits mit der Post erhalten haben.

Die Entwicklung von Anerkennungsmöglichkeiten freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements von Personen, die z. B. aufgrund der Zugangsvoraussetzungen keine Ehrenamtskarte beantragen können, ist weiterhin beabsichtigt, hierbei sollen die Träger eingebunden werden. Auch in diesem Bereich kann auf verschiedene Ideen und Anregungen aus dem Landesprojekt zurückgegriffen werden. Denkbar sind hier zum Beispiel Dankeschön-Konzerte oder Veranstaltungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtspitze.

5. Förderung unternehmerischen bürgerschaftlichen Engagements

(„corporate citizenship“)

Nach wie vor wenden sich Unternehmen bzw. Gruppen von Kolleginnen und Kollegen direkt oder auf Umwegen an das Amt für Soziales und Wohnen, um Engagementmöglichkeiten zu erfahren und mit der Stadt diesbezüglich in einen Austausch zu treten. Die Anfragen reichen beispielsweise von Tagesengagements als Alternative zum bisherigen Betriebsausflug oder zur Stärkung des Wir-Gefühls über die Suche nach geeigneten Trägern/Einrichtungen als Empfänger von gesammelten Sach- oder Geldspenden bis hin zur Unterstützung von weltweit stattfindenden Engagementtagen, an denen sich große Bonner Unternehmen beteiligen und hierfür Einsatzfelder vor Ort suchen.

Für diesen Zweck wurde die Datenbank der Freiwilligenagentur um das Kriterium „Gruppen“ erweitert. Das heißt, dass ersichtlich ist, welche Tätigkeiten nicht nur für einzelne Freiwillige, sondern auch für (jedwede) Gruppen geeignet sind.

Mit diesem zusätzlichen Merkmal können sich nicht nur Gruppen von Unternehmensmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, sondern auch andere Gruppen wie z. B. Schülerinnen und Schüler, Familien oder

Freundeskreise ein für sie passendes Engagement aussuchen. Gerade für Jugendliche könnte es attraktiv sein sich zu engagieren, wenn sie dies mit ihren Freundinnen und Freunden tun können.

Zahlreiche Gruppen haben sich bereits registrieren lassen und konnten ihre Pläne umsetzen.

Die Industrie- und Handelskammer, die ihrerseits das Thema „Unternehmensengagement“, voranbringen möchte, kooperiert bei einigen von ihr ins Leben gerufenen Initiativen mit der Freiwilligenagentur.

Die CSR-Initiative Rheinland - ein Projekt für Unternehmen im Rheinland, die ihre Betriebe strategisch zukunftssicher machen wollen - soll auch über die Grenzen Bonns und des Rhein-Sieg-Kreises hinaus den Bereich mit verschiedenen interessierten Akteuren bearbeiten. Sowohl im Vorfeld der Überlegungen als auch in der Arbeitsgruppe selbst war/ist das Amt für Soziales und Wohnen eingebunden bzw. vertreten.

Weiterhin ist das Amt für Soziales und Wohnen bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des „Marktplatzes: Gute Geschäfte in Bonn/Rhein-Sieg“, maßgeblicher Teil des Organisationsteams. Der dritte Marktplatz hat 2013 erstmalig – und der vierte am 26. September 2014 erneut - unter der Schirmherrschaft von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch im Alten Rathaus stattgefunden.

Bei der von der IHK angebotenen Freitagswerkstatt - eine Plattform des Austausches verantwortlicher Akteure zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen in Bonn - war die Freiwilligenagentur am 14.11.2014 als Impulsgeberin und Diskussionsteilnehmerin eingeladen.

Auch die Stadtverwaltung Bonn positioniert sich als engagiertes Unternehmen, Maßnahmen dazu werden in der Aktualisierung des Konzeptes zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements in Bonn konkretisiert.

In einem ersten Schritt wird neben den Auszubildenden der Stadtverwaltung auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung ermöglicht, sich während ihrer Dienstzeit durch die Freiwilligenagentur beraten zu lassen. Die Auszubildenden werden in ihrer Einführungswoche über das Thema Bürgerschaftliches Engagement informiert. Faltblätter der Freiwilligenagentur wurden der Gehaltsbescheinigung beigelegt.

Perspektiven:

Die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und IHK ist nach einer Anfangsphase stetig intensiviert worden. Sie ist so konstruktiv, dass sie unbedingt fortgeführt werden sollte. Die Planungen für weitere gemeinsame Veranstaltungen laufen bereits.

Mit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg werden nach ersten Gesprächen und Erfahrungen möglicherweise weitere Kooperationsmöglichkeiten gefunden.

In Kooperation mit dem Personalamt werden weitere Maßnahmen zur Förderung des Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung erarbeitet.

6. Resümee

Bürgerschaftliches Engagement in allen seinen Facetten ist so wertvoll und von solch grundlegender Bedeutung für die Lebensqualität in einer Stadt, dass sowohl die Förderung des Engagements als auch das Schaffen bzw. Erhalten von nachhaltig guten Rahmenbedingungen von großer Wichtigkeit sind; der Arbeitsbereich 50-112 trägt - als trägerneutraler Ansprechpartner mit einheitlichen und hohen Qualitätsstandards - einen entscheidenden Anteil dazu bei.

Als vorrangige Ziele der Arbeit sind folgende Punkte zu benennen:

Weitere Ausweitung der Arbeit der Freiwilligenagentur und Förderung von Projekten.

Perspektivisch wäre eine zentrale und barrierefreie Anlaufstelle der Freiwilligenagentur (in der Innenstadt, z. B. in der Bonn-Info) für interessierte Freiwillige und Träger wünschenswert.

Wahrnehmung des Aufgabenbereiches als Querschnittsfunktion für die Gesamtverwaltung, Vernetzung der mit bürgerschaftlichem Engagement befassten Stellen: Die jetzt bekannten Stellen sollen (besser) miteinander vernetzt werden.

Ausbau und die Stabilisierung der externen Vernetzung (zu Trägern und Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind).

Weitere Schaffung von Anerkennungsmöglichkeiten für Engagierte, die nicht die Voraussetzungen für den Erhalt der Ehrenamtskarte erfüllen (Beteiligung bei Führung durch den Posttower).